

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro 1spaltiger Pettizelle mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereitschaften müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden. Fernsprecher Amt Siegmars 244.

№ 13

Sonnabend, den 31. März

1917

Geschäfts-Übersicht der Gemeinde-Sparkasse zu Reichenbrand auf das Jahr 1916.

Rechnungs-Abchluss.

Einnahme.		Ausgabe.			
	₰		₰		
Kassenbestand vom Jahre 1915	10 055	75	Zurückgezahlte Spareinlagen im Jahre 1916	376 079	26
Spareinlagen im Jahre 1916	291 205	43	Bar bezahlte Spareinlagezinsen	1 487	24
Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	Ausgeliehene Kapitalien und angekaufte Wertpapiere	48 338	—
Erhobene Bankeinlagen	118 052	05	Bankeinlagen	118 052	05
Aufgenommene Lombarddarlehen	142 000	—	Zurückgezahlte Lombarddarlehen	77 000	—
Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	85 320	10	Verwaltungsaufwand	10 802	06
Für Einlage- und Zinsquittungsbücher	55	40	Sonstige Ausgaben	180 463	31
Sonstige Einnahmen	178 227	11	Kassenbestand Ende 1916	3 943	92
Summe:	825 115	84	Summe:	825 115	84

Vermögens-Übersicht.

Aktiva.		Passiva.	
	₰		₰
Ausgeliehene Kapitalien:		Guthaben der Einleger am 31. Dezember 1916	1 677 734
a) gegen Hypothek	1 679 450	und zwar: Bestand am 1. Januar 1916	1 705 123
b) gegen Bürgschaft	20 000	Spareinlagen 1916	291 205
Wertpapiere zum Kurswert vom 31. Dezember 1916	287 365	Gutgeschrieben Zinsen 1916	57 484
Nennwert: 336 100 ₰			2 053 813
Ankaufswert: 304 235 ₰		Hier von ab: Zurückgezahlte Spareinlagen 1916	376 079
Zinsenreste von Hypotheken und Wertpapieren	3 103	Se. w. o.	1 677 734
Inventar	1 076	Aufgenommene Lombarddarlehen	220 000
Kassenbestand Ende 1916	3 943	Rücklagevermögen am 31. Dezember 1916	97 205
Summe:	1 994 939	und zwar: Bestand am 31. Dezember 1915	93 242
		Reingewinn vom Rechnungsjahre	3 963
		Se. w. o.	97 205
		Summe:	1 994 939

Die Zahl der bis zum Schlusse des Rechnungsjahres ausgestellten **Einlagebücher** beliefert sich auf 4322. Im Jahre 1916 sind neu hinzugekommen 372 und erloschen 167 Einlagebücher am 31. Dezember 1916 befanden sich noch 2382 Bücher in Geltung.

Tägliche Verzinsung. Spareinlagen werden an einem Geschäftstage in jeder Höhe bis zum Höchstbetrage von 5000 ₰ bzw. 10000 ₰ angenommen. Strengste Geheimhaltung.

Zinsfuß 3 1/2%. **Heimsparbüchlein unentgeltlich!**

Geschäftszeit: Montag bis Freitag: vorm. 8—12 Uhr, nachm. 2—6 Uhr; Sonnabend ununterbrochen vorm. 8 Uhr bis nachm. 3 Uhr.

Durch die Post bewirkte Einlagen werden schnellstens und portofrei erledigt.

Kostenloser Übertragungsverkehr von anderen Kassen.

Fernruf: Amt Siegmars Nr. 26.

Postcheckkonto Nr. 22739 Leipzig.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Vogel, Gemeindevorstand.

Höfel, Sparkassen-Kassierer.

Brandversicherungsbeiträge.

Am 1. April d. J. sind die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1917 mit 1 Pfg. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude sowie für Stückbeiträge und mit 1 1/2 Pfg. für maschinelle Betriebsgegenstände fällig.
Mit diesem Termin wird die Reichstempelabgabe für denselben Zeitraum, für den die Brandversicherungsbeiträge zu entrichten sind, mit erhoben.
Reichenbrand, am 27. März 1917.
Der Gemeindevorstand.

Volksbibliothek Reichenbrand.

Die Volksbibliothek bleibt am Palmsonntag und ersten Osterfeiertag geschlossen, ist dafür am Karfreitag geöffnet.

Die am 1. April 1917 fälligen Brandversicherungsbeiträge sind mit 1 Pfg. pro Einheit bis spätestens zum 8. April dieses Jahres bei Vermeidung der zwangswelken Beitreibung an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen.
Neustadt, am 28. März 1917.
Der Gemeindevorstand.

Brandversicherungsbeiträge.

Am 1. April d. J. sind die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1917 mit 1 Pfg. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude sowie für Stückbeiträge und mit 1 1/2 Pfg. für maschinelle Betriebsgegenstände fällig.
Mit diesem Termin wird die Reichstempelabgabe für denselben Zeitraum, für den die Brandversicherungsbeiträge zu entrichten sind, mit erhoben.
Die Brandversicherungsbeiträge und die Reichstempelabgabe sind bis spätestens zum 10. April d. J. bei Vermeidung der zwangswelken Beitreibung an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. März 1917.

Berichte

über die Sitzungen des Gemeinderates zu Rottluff.
Sitzung vom 12. Dezember 1916.

Vorsitzender: Herr Gem.-Vorst. Geißler. Anwesend: 11 Mitglieder.
1. In zwei Armenensachen werden Beschlüsse gefasst.
2. Wegen Wiederbesetzung der durch die bevorstehende Militärdienstübernahme des Inhabers freiwerdende Kassenbeamtenstelle wird Beschluss gefasst.
3. Von Beschlüssen des Kriegsfürsorgeausschusses, Lebensmittel- und Bekleidungs- u. a. Ankauf und Verkauf betr., wird genehmigend Kenntnis genommen.
4. In Sachen, Uebernahme der Arzt- und Apothekerkosten für Kriegsfamilien, nimmt man den Standpunkt ein, daß der Lieferungsverband zur Zahlung dieser Kosten verpflichtet ist.

5. Für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft werden die Gutsbesitzer Max Rehnert und Gustav Jenschke als Vertrauensmann bzw. Stellvertreter auf die Jahre 1917 bis 1920 wiedergewählt.
6. Durch Hinzunahme der Partener-Wohnung sollen die Gemeindevorstände vergrößert werden.

Sitzung vom 23. Januar 1917.

Vorsitzender: Herr Gem.-Vorst. Geißler. Anwesend: 10 Mitglieder.
Nach Begrüßung bittet der Vorsitzende das Kollegium um tatkräftige Unterstützung sowie um Vertrauen und Wohlwollen, damit die Tätigkeit auch im neuen Jahre zum Segen der Gemeinde gereichen möge. Mit dem Wunsche, daß das neue Jahr den Deutschen und ihren Verbänden den Sieg über die Feinde und den langersehnten Frieden bringen möge, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Brennholz

an der Röhdorfer Straße bez. Grenze soll
Sonntag, den 1. April 1917, nachm. 1/3 Uhr
versteigert werden.

Treffpunkt 2 Uhr in Kühn's Restauration.
Die Ortsgerichte zu Rabenstein, am 28. März 1917.
Wilsdorf.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamtes zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.

Es werden sofort gebraucht
Geometer, Landmesser, Katasterzeichner, Vermessungstechniker,
Rotationsmaschinenmeister usw.

zur Verwendung bei den Vermessungs-Abteilungen im Felde. Schriftliche Meldungen mit genauer Angabe der Vorbildung (Abschlußprüfung), des Zeitpunktes, wann die Tätigkeit ausgenommen werden kann, des Gehalts bzw. Lohnjahres, den der Einzelne zurzeit bezieht, und evtl. der Behörde, bei welcher der Betreffende tätig ist, sind zu richten an die Kriegsamtsstelle Leipzig, Döllnhofstr. 3. Referat I.
Kriegsamtsstelle Leipzig.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamtes zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.

Es werden gebraucht
Kraftwagenführer.

In Betracht kommen nicht wehrpflichtige, aber hilfsdienstpflichtige Personen mit dem Führerschein 3b. Schriftliche Meldungen auch solcher Personen, die nicht von Beruf Kraftwagenführer sind, sind zu richten an die Kriegsamtsstelle Leipzig, Döllnhofstr. 3. Referat I.
Kriegsamtsstelle Leipzig.

1. In drei Armenensachen werden Beschlüsse gefasst.

2. Kenntnis nimmt man: a) von der Vereidigung der Sächsischen Staatsangehörigkeit an den Ingenieur Arthur Halbig; b) von der Lebensmittel-Überprüfung auf die Zeit vom 1. Mai 1915 bis 30. Juni 1916 und von der am 15. Januar 1917 erfolgten Lebensmittel-Inventuraufnahme sowie von dem Berichte des Kriegsfürsorgeausschusses über die bestehende tabellose Lebensmittel- und Kassenführung.

3. Kenntnis nimmt man von der Anstellung und dem Austritte des Privatgepienten Viertel in Chemnitz als Kassen-Hilfsarbeiter und von der auf Zeit erfolgten Zurückstellung des Gemeindepienten Gänther vom Militärdienste.

4. Auf ein Gemeindesteuer-Erlaßgesuch wird Gestattung bewilligt.

5. Punkt wird vertagt.

6. Die mit Ende 1916 aus dem Schulvorstande ausgeschiedenen